

Betreff:

**Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH
Jahresabschluss 2021 - Feststellung**

Organisationseinheit:

Dezernat VII

20 Fachbereich Finanzen

Datum:

25.04.2022

Beratungsfolge

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) 12.05.2022

Sitzungstermin

Status

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung

- a) der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH werden angewiesen,
- b) der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH

folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jahresabschluss 2021, der unter Berücksichtigung einer Gewinnabführung an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe von 400.105,77 € und einer Einstellung in andere Gewinnrücklagen der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH in Höhe von 150.000,00 € einen Bilanzgewinn in Höhe von 1.728.514,34 € ausweist, wird festgestellt.“

Sachverhalt:

Die Gesellschaftsanteile an der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH (HBG) werden in Höhe von 94,9 % von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) und in Höhe von 5,1 % von der Stadt Braunschweig gehalten.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der HBG von der Geschäftsführung aufzustellen. Die Feststellung des Jahresabschlusses obliegt gemäß § 12 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der Gesellschafterversammlung. Zuvor ist gemäß § 11 Abs. 3 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages eine Beratung im Aufsichtsrat erforderlich.

Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der HBG der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der HBG und der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der Aufsichtsrat der HBG hat den Jahresabschluss 2021 im Rahmen seiner Sitzung am 19. April 2022 beraten und die Feststellung des Jahresabschlusses 2021 in der vorgelegten Fassung empfohlen.

Die HBG schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Überschuss in Höhe von 550.105,77 € ab. Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2021 ergibt sich damit eine Ergebnisverbesserung in Höhe von rd. 59 T€.

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2021 um rd. 411 T€ auf 12.982.979,75 € verringert.

Die Entwicklung der Aufwands- und Ertragspositionen im Vergleich zum Vorjahr und zum Plan ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	Angaben in T€	Ist 2020	Plan 2021	Ist 2021	Plan 2022
1	Umsatzerlöse	17.695,8	17.256,9	17.919,5	16.823,2
1a	% zum Vorjahr/Plan		-2,5%	+1,3% / +3,8%	-6,1%
2	Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	5,5	0,0	-2,0	0,0
3	Sonstige betriebliche Erträge	573,7	823,2	737,5	747,9
3a	davon <i>Auflösungserträge aus Sonderposten</i>	518,9	480,6	480,6	391,9
4	Materialaufwand	-12.105,5	-12.747,6	-13.250,7	-12.328,6
5	Personalaufwand	-2.309,9	-2.405,8	-2.386,9	-2.442,4
6	Abschreibungen	-750,3	-679,5	-706,3	-648,9
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.379,3	-1.722,6	-1.727,2	-1.709,2
8	Betriebsergebnis (Summe 1-7)	730,0	524,6	583,8	442,0
9	Zins-/Finanzergebnis	-7,5	-7,3	-7,3	-15,0
10	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,8	-0,8	-0,8	-0,8
11	Ergebnis nach Steuern (Summe 8-10)	721,7	516,5	575,7	426,2
12	sonstige Steuern	-25,6	-25,6	-25,6	-25,6
13	Jahresergebnis (Summe 11-12)	696,1	490,9	550,1	400,6

Die Erträge haben sich insgesamt gegenüber der Planung positiv entwickelt (rd. +575 T€).

Die Umschlagszahlen sind im Geschäftsjahr 2021 in allen Geschäftsbereichen rückläufig gewesen. Der Schiffsgüterumschlag ist im Vergleich zum Vorjahr um 58.219 t zurückgegangen. Der Bahngüterumschlag hat sich gegenüber dem Vorjahr um 22.002 t reduziert. Beim Containerumschlag war ein geringer Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 145 TEU zu verzeichnen. Wesentlich für die Umschlagsreduktionen waren geringere Volumina im Bereich Baustoffe und Rundholz. Diese sind insbesondere auf knappe Kapazitäten und Preisanstiege zurückzuführen. In den Bereichen Brennstoffe und Düngemittel konnten Umschlagssteigerungen erreicht werden. Diese konnten die vorgenannten Rückgänge jedoch nicht kompensieren. Im Vorjahresvergleich ist die Gesamtumschlagsleitung um 7,6 % gesunken. Aufgrund gestiegener Entgelte in Verbindung mit einer Umschlagssteigerung in den Bereichen Brennstoffe und Düngemittel konnten die Umsatzerlöse trotz des gesunkenen Gesamtumschlags gegenüber dem Wirtschaftsplan um 662,6 T€ gesteigert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten neben den Auflösungserträgen aus Sonderposten für Investitionszuschüsse, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus abgeschriebenen Forderungen.

Aufgrund der Entwicklung der Umsatzerlöse sind die Materialaufwendungen gegenüber der Wirtschaftsplanung analog um 503,1 T€ gestiegen.

Die Personalaufwendungen belaufen sich auf 2.386,9 T€ und liegen damit 18,9 T€ unter Planniveau.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 706,3 T€ und liegen damit 26,8 T€ über Plan. Dies ist insbesondere auf ungeplante aber notwendige Anschaffungen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen gegenüber der Planung um rd. 4,6 T€ höher aus.

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 17. März 2022 erteilt.

Als Anlagen sind die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht der Gesellschaft für das Jahr 2021 beigefügt.

Ergebnisverwendung:

Die HBG und die SBBG haben am 13. Dezember 2016 einen Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Dieser hat ab dem Geschäftsjahr 2017 Wirkung entfaltet. Demnach ist grundsätzlich der von der HBG erwirtschaftete Gewinn nahezu vollständig an die SBBG abzuführen; die Minderheitsgesellschafterin Stadt Braunschweig erhält aus steuerlichen Gründen aber eine feste Ausgleichszahlung („Garantiedividende“) in Höhe von rd. 5 T€. Die HBG kann jedoch mit Zustimmung der SBBG Beträge aus dem Jahresüberschuss in andere Gewinnrücklagen einstellen, sofern dies handelsrechtlich zulässig und bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich begründet ist.

Die HBG beabsichtigt in den Jahren 2022 bis 2025 Investitionen in die Erweiterung des Hafens vorzunehmen. U. a. sind die nächste Ausbaustufe des Containerterminals sowie die Übernahme einer Lagerhalle auf dem Gelände des Braunschweiger Hafens geplant. Diese Kapazitätsausweitung rechtfertigt aus objektiver unternehmerischer Sicht, dass hierfür Rücklagen gebildet werden. Diese Auffassung wurde vom Finanzamt im Rahmen einer verbindlichen Auskunft grundsätzlich bestätigt.

Die Gesellschafterversammlung der SBBG hat in ihrer Sitzung am 14. Dezember 2021 der Einstellung eines Betrages in Höhe von 150.000,00 € in andere Gewinnrücklagen der HBG zugestimmt (siehe auch Drucksache 21-17327).

Aufgrund des ab dem Jahr 2017 wirksamen Gewinnabführungsvertrages wird die Bilanz nach teilweiser Ergebnisverwendung aufgestellt. Daher werden in der Gewinn- und Verlustrechnung auch die Gewinnvorräte aus Vorjahren sowie ein Bilanzgewinn ausgewiesen. Der ausgewiesene Bilanzgewinn 2021 in Höhe von rd. 1.728,5 T€ entspricht der Höhe der Gewinnvorräte aus Vorjahren, die vor Wirksamwerden des Gewinnabführungsvertrages erwirtschaftet wurden.

Geiger

Anlage/n:

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Lagebericht

**Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH,
Braunschweig**

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.759,00	2.777,00
2. Geleistete Anzahlungen	4.015,20	0,00
	<u>6.774,20</u>	<u>2.777,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	2.496.066,27	2.596.421,27
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.255.989,00	5.675.597,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	208.455,00	227.267,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	163.236,67	147.123,33
	<u>8.123.746,94</u>	<u>8.646.408,60</u>
	<u>8.130.521,14</u>	<u>8.649.185,60</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	66.200,00	69.711,50
2. Unfertige Leistungen	10.000,00	12.000,00
3. Waren	104.465,00	102.861,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	7.084,84
	<u>180.665,00</u>	<u>191.657,34</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.597.043,11	2.195.287,20
2. Forderungen gegen Gesellschafter	353.078,12	353.320,53
3. Sonstige Vermögensgegenstände	292.436,94	153.346,27
	<u>3.242.558,17</u>	<u>2.701.954,00</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.424.885,46</u>	<u>1.846.171,43</u>
	<u>4.848.108,63</u>	<u>4.739.782,77</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>4.349,98</u>	<u>4.584,82</u>
	<u>12.982.979,75</u>	<u>13.393.553,19</u>

**Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH,
Braunschweig**

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Passiva

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.481.212,58	1.481.212,58
II. Kapitalrücklagen	724.540,99	724.540,99
III. Gewinnrücklagen (andere Gewinnrücklagen)	1.476.185,88	1.326.185,88
IV. Bilanzgewinn	<u>1.728.514,34</u>	<u>1.728.514,34</u>
	5.410.453,79	5.260.453,79
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	<u>4.319.491,82</u>	<u>4.800.062,93</u>
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	841,01	839,34
2. Sonstige Rückstellungen	<u>975.305,54</u>	<u>1.387.675,39</u>
	<u>976.146,55</u>	<u>1.388.514,73</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.728.215,31	1.290.804,18
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	400.105,77	546.091,84
3. Sonstige Verbindlichkeiten	143.356,97	102.246,58
- davon aus Steuern:		
31.12.2021: € 19.578,93		
31.12.2020: € 19.341,20		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
31.12.2021: € 11.542,33		
31.12.2020: € 11.060,47		
	<u>2.271.678,05</u>	<u>1.939.142,60</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>5.209,54</u>	<u>5.379,14</u>
	<u>12.982.979,75</u>	<u>13.393.553,19</u>

**Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH,
Braunschweig**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021	2020
	€	€
1. Umsatzerlöse	17.919.514,79	17.695.793,82
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	-2.000,00	5.500,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>737.481,50</u>	<u>573.699,40</u>
	18.654.996,29	18.274.993,22
4. Materialaufwand		
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-13.250.713,66	-12.105.476,39
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.871.747,79	-1.828.868,96
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-515.145,28	-481.005,15
- davon für Altersversorgung: 2021: € -111.527,64 2020: € -108.988,00		
	-2.386.893,07	-2.309.874,11
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-706.314,22	-750.347,96
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-1.727.244,39</u>	<u>-2.379.315,87</u>
	583.830,95	729.978,89
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.319,00	-7.452,49
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>-837,23</u>	<u>-839,34</u>
10. Ergebnis nach Ertragssteuern	575.674,72	721.687,06
11. Sonstige Steuern	-25.568,95	-25.595,22
12. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführte Gewinne	<u>-400.105,77</u>	<u>-546.091,84</u>
13. Jahresüberschuss	150.000,00	150.000,00
14. Gewinnvortrag	1.728.514,34	1.728.514,34
15. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	<u>-150.000,00</u>	<u>-150.000,00</u>
16. Bilanzgewinn	1.728.514,34	1.728.514,34

Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH, Braunschweig

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH (HBG) mit einem Stammkapital von 2.897.000,00 DM wurde bis zum 13.12.2016 von der Stadt Braunschweig allein gehalten. Nach einem Gesellschafterwechsel hält die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) seit dem 14.12.2016 94,9 % und die Stadt Braunschweig 5,1 % der Anteile. Die SBBG trägt somit 2.749.253,00 DM, die Stadt Braunschweig 147.747,00 DM der Geschäftsanteile.

Die Gesellschaft betreibt und verwaltet den öffentlichen Binnenhafen und die Hafen- und Industriebahn der Stadt Braunschweig. Die Hafenanlagen bestehen aus einem Hafenbecken von 550 x 70 m, zwei Parallelhäfen von 500 x 20 m und 100 x 20 m mit zusammen 1.700 m senkrechtem Ufer, 7 Krananlagen, einer Bandanlage, einer Mineralölumschlagstelle, einer 60 t Straßenfahrzeugwaage und einer trimodalen Containerumschlaganlage.

Die Hafen- und Industriebahn mit Anschluss an die Deutsche Bahn AG hat eine Gleislänge von 15 km und wird mit zwei Diesellokomotiven betrieben. Zusätzlich betreibt die Gesellschaft die Anschlussbahn zum Heizkraftwerk Mitte mit einer Gleislänge von 2,5 km. Dem LKW-Verkehr stehen 2000 m hafeneigene öffentliche Straßen und 1000 m Ladestraßen zur Verfügung. Das der Gesellschaft gehörende Hafengelände von 651.000 m² ist, soweit es nicht dem eigenen Betrieb oder als Vorratsgelände dient, an Umschlaggesellschaften und hafengebundene Industriebetriebe verpachtet.

2. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Ausführungen zum Wirtschaftsbericht und zur Prognose erfolgen in Bezug auf die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Jahresergebnis.

Mit Übertragung der Geschäftsanteile an die SBBG wurde ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, so dass ab 2017 das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung definiert ist.

3. Wirtschaftsbericht

3.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

3.1.1 Allgemeine Branchenentwicklung

Nach Mitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 14.01.2022 ist das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2021 um 2,7 % gestiegen. Dabei wirken sich die andauernde Pandemiesituation und zunehmende Liefer- und Materialengpässe negativ auf die Entwicklung aus. Die Wirtschaftsleistung hat das Niveau von 2019, des Jahres vor Beginn der Corona-Pandemie, noch nicht wieder erreicht. Der Außenhandel erholte sich 2021 von den starken Rückgängen im Vorjahr. Deutschland exportierte preisbereinigt 9,4 % mehr Waren und Dienstleistungen ins Ausland als 2020. Die Importe legten gleichzeitig um preisbereinigt 8,6 % zu. Damit lag der Außenhandel Deutschlands 2021 nur noch leicht unter dem Niveau des Jahres 2019.

Nach der „Mittelfristprognose Sommer 2021“ des Bundesamtes für Güterverkehr (BAG) ist im Jahr 2020 die wirtschaftliche Aktivität auf Grund der Pandemie in nahezu allen bedeutenden

Regionen der Weltwirtschaft im größten Ausmaß seit der Finanzkrise 2008/09 zurückgegangen. Weltweit ist das BIP nach dem derzeitigen Datenstand um gut 3 % gesunken. Der Welthandel ist mit über 8 % noch erheblich drastischer geschrumpft. Der Einbruch betraf alle großen Weltwirtschaftsräume.

Im ersten Quartal 2021 haben die Pandemie bzw. die Eindämmungsmaßnahmen in den meisten Wirtschaftsräumen die beginnende Erholung gebremst. Der anschließende Expansionskurs wurde wiederum durch die Lieferengpässe bei Halbleitern und anderen Vorprodukten sowie die Störungen in den globalen Logistikströmen deutlich beeinträchtigt. Das gesamtmodale Transportaufkommen ist in 2020 gemäß der derzeitigen Datenlage um 3,5 % und die Leistung um 3,7 % gesunken. Für 2021 zeichnet sich für den gesamtmodalen Güterverkehr eine spürbare Aufholbewegung ab, die auf 2,1 % (Aufkommen) bzw. 4,6 % (Leistung) quantifizieren wird.

3.1.2 Branchenentwicklung im Hafen Braunschweig

Im Vorjahresvergleich ist die Gesamtumschlagsleistung im Hafen Braunschweig um 7,6 % gesunken. Das Ergebnis liegt damit 8,2 % unter den Planzahlen.

Der Schiffsgüterumschlag war mit 91,9 % an der Gesamtmenge beteiligt. Im Februar 2021 war die Schifffahrt witterungsbedingt für 8 Tage gesperrt.

Bezogen auf die Güterarten konnten insbesondere Steigerungen bei festen Brennstoffen und Düngemitteln verzeichnet werden. Demgegenüber stehen Rückgänge im Umschlag in allen anderen Gütergruppen, die nicht kompensiert werden konnten.

Die Umschlagsleistung im Containerverkehr liegt um 0,2 % unter der Vorjahresleistung. Das Ergebnis liegt damit um 2,1 % unter der Planzahl für den Containerumschlag.

Logistische Dienstleistungen, die nicht in der Statistik erfasst werden, tragen zu dem guten Ergebnis bei. Value-Add-Services wie Containerber- und -entladung, Lagerung, sowie damit verbundene Tätigkeiten haben Verkehrsströme über den Hafen Braunschweig gezogen.

3.2 Plan-Ist-Vergleich, Lage des Unternehmens

Im Vergleich mit den Planzahlen für 2021 (rd. 17,3 Mio. €) haben sich die Umsatzerlöse um 1,8% erhöht.

Das im Prognosebericht des Vorjahrs genannte Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von rund 497 T€ wurde übertroffen und beträgt 550 T€.

Die Entwicklung des Geschäftsverlaufs und die Lage des Unternehmens werden grundsätzlich positiv eingeschätzt.

3.3 Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte in 2021 einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung und -verwendung in Höhe von 550.105,77 €.

Es folgt eine Gegenüberstellung der zusammengefassten Gewinn- und Verlustrechnungen für die Geschäftsjahre 2021 und 2020:

	2021		2020		+/-
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse					
Bestandsveränderung	17.920	100,0	17.695	100,0	225
Gesamtleistung	-2	0,0	6	0,0	-8
Materialaufwand (bezogene Leistungen)	17.918	100,0	17.701	100,0	217
	13.251	73,9	12.106	68,3	1.145
Rohertrag	4.667	26,1	5.595	31,7	-928
Personalaufwand	2.387	13,3	2.309	13,0	78
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.727	9,6	2.379	13,4	-652
Sonstige ordentliche Erträge	737	4,1	573	3,2	164
EBITDA	1.290	7,3	1.480	8,3	-190
Normalabschreibungen	706	3,9	750	4,2	-44
EBIT	584	3,4	730	4,1	-146
Finanzergebnis	7	0,0	7	0,0	0
Ordentliches Ergebnis	577	3,4	723	4,1	-146
Neutrales Ergebnis	-26		-25		-1
Ergebnis vor Ertragsteuern	551		698		-147
Ertragsteuern	1		1		0
Ergebnis vor Ergebnisabführung	550		697		-147
abgeführte Gewinne	-400		-547		-147
Jahresüberschuss	150		150		0

Im Jahre 2021 wurden folgende Verkehrsleistungen erbracht:

	<u>2020</u>	<u>2021</u>	<u>Differenz</u>
Schiffsgüter			
Empfang	375.286 t	379.782 t	+ 4.496 t
Versand	577.138 t	514.423 t	- 62.715 t
Gesamt	952.424 t	894.205 t	- 58.219 t
Bahngüter			
Empfang	39.845 t	44.062 t	+ 4.217 t
Versand	61.402 t	35.183 t	- 26.219 t
Gesamt	101.247 t	79.245 t	- 22.002 t
LKW-Waage	135.123 t	135.239 t	+ 116 t
Containerumschlag	74.047 TEU	73.902 TEU	- 145 TEU

Der Rückgang der Umschlagsmengen beruht auf geringeren Volumen bei Baustoffen und Rundholz. Der Umschlag von festen Brennstoffen und Düngemitteln hat dagegen zugenommen. Das Umschlagsvolumen im Containerverkehr konnte trotz der weltweiten, pandemiebedingten Einflüsse und der Unterbrechung der Lieferketten auf dem gleichen Niveau gehalten werden.

3.4 Vermögenslage

Ausweislich der Bilanzen zum 31. Dezember 2021 bzw. 31. Dezember 2020 ergibt sich folgende Vermögens- und Kapitalstruktur:

	31.12.2021			31.12.2020			+/-
	T€	%	kurzfristig	T€	%	kurzfristig	
Vermögensstruktur							
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	0	0	3	0	0	3
Sachanlagen	8.124	62,6	0	8.646	64,6	0	-522
Anlagevermögen	8.130	62,6	0	8.649	64,6	0	-519
Vorräte	181	1,4	181	191	1,4	191	-10
Forderungen	2.889	22,3	2.889	2.349	17,6	2.349	540
Cash Pool Stadt Braunschweig	353	2,7	353	353	2,6	353	0
sonstige flüssige Mittel	1.424	11,0	1.424	1.846	13,8	1.846	-422
Umlaufvermögen	4.847	37,4	4.847	4.739	35,4	4.739	108
Rechnungsabgrenzungsposten	5	0,0	5	5	0,0	5	0
	12.982	100,0	4.852	13.393	100,0	4.744	-411
Kapitalstruktur							
Eigenkapital	5.410	41,7		5.260	39,3		150
Sonderposten	4.319	33,3		4.800	35,8		-481
Langfristige Rückstellungen	416	3,2		379	2,8		37
Langfristige Finanzschulden	0	0,0		0	0,0		0
Langfristiges Fremdkapital	0	3,2		0	0,0		37
Kurzfristige Rückstellungen	560	4,3		1.010	7,6		-450
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.272	17,5		1.939	14,5		333
Kurzfristiges Fremdkapital	2.832	21,8		2.949	22,1		-117
Rechnungsabgrenzungsposten	5	0,0	5	5	0,0	5	0
	12.982	100,0	3.155	13.393	100,0	3.333	-411
Working Capital			1.599			1.411	

Wesentliche Investitionen betreffen die Zugänge von technischen Anlagen und Maschinen (50 T€) sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung (97 T€).

3.5 Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und Verwendung finanzieller Mittel gibt die folgende Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelflüsse auf Basis des Finanzmittelfonds (Flüssige Mittel) nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21) entspricht.

	2021 T€	2020 T€
Jahresergebnis vor Ergebnisabführung und Verwendung		
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	550	696
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	706	750
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (Sonderposten Zuschüsse)	-413	685
Zunahme der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-481	-519
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-530	339
Gewinne aus Anlagenabgängen	332	-86
Ertragsteueraufwand	0	0
Ertragsteuerzahlungen	1	1
	0	0
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	165	1.866
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-187	-126
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-187	-126
Ergebnisabführung	-400	-546
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	0	0
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	0	-23
Rückzahlung Zuschüsse	0	0
Gezahlte Dividenden	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-400	-568
Zahlungswirksame Veränderungen	-422	1.171
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.199	1.028
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.777	2.199
	T€	T€
Cash-Pool Stadt Braunschweig	353	353
sonstige flüssige Mittel	1.424	1.846
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.777	2.199

3.6 Personalwesen

Im Jahresverlauf sind alle vakanten Stellen besetzt worden.

Alle gewerblichen Mitarbeiter sind in allen Tätigkeitsbereichen ausgebildet. Somit kann der Betrieb auf alle Kundenanforderungen flexibel reagieren. Auch in 2021 wurde die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter in allen Bereichen fortgesetzt.

4. Prognosebericht

Auf Basis von Kundenabfragen erwarten wir im Vergleich zum Vorjahr ein gleichbleibendes Umschlagsvolumen.

Wir veranschlagen für das Geschäftsjahr 2022 ein Umsatzvolumen von rd. 17,6 Mio. € mit einem Jahresergebnis vor Gewinnabführung von ca. 400,6 T€.

5. Risikobericht

Grundsätzlich besteht ein Risiko witterungsbedingter Sperrungen der Verkehrswege und Behinderungen durch Baumaßnahmen. Insbesondere die laufende Grundinstandsetzung des Osttroges des Schiffshebewerks Scharnebeck wird die Binnenschifffahrt von/nach Hamburg bis Mitte 2022 behindern. Dabei könnten sich sowohl der Wegfall von Umschlagsvolumen, als auch die Aufwendungen zur Erfüllung der Transportverpflichtungen im Containerverkehr negativ auswirken.

Im Containerverkehr verzeichnete witterungs- und coronabedingte Volumenrückgänge im 2. Quartal 2021 sind durch Nachholeffekte im 3. und 4. Quartal nahezu ausgeglichen worden. Andere Geschäftsfelder waren von der Pandemie nicht nennenswert betroffen.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht zu erkennen.

6. Chancenbericht

Der Hafen Braunschweig kann von seiner strategischen Lage im Ost-West-Korridor (TEN-T) als Standort für logistische Aufgaben (Konsolidierungs-, Bündelungs-, und Distributionsfunktionen) profitieren. Dabei wird auch durch die modal-split Ziele des Seehafens Hamburg und die Steigerung im Seegüterumschlag eine Erhöhung der Umschlagsvolumen im Hafen Braunschweig erwartet.

Kurz- und mittelfristig sind zudem Investitionen in die Erweiterung und Ertüchtigung der Umschlagsanlagen geplant, aus denen eine weitere Steigerung der Umschlagsvolumen erwartet wird.

Braunschweig, 18.2.2022

Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH

gez. Jens Hohls

